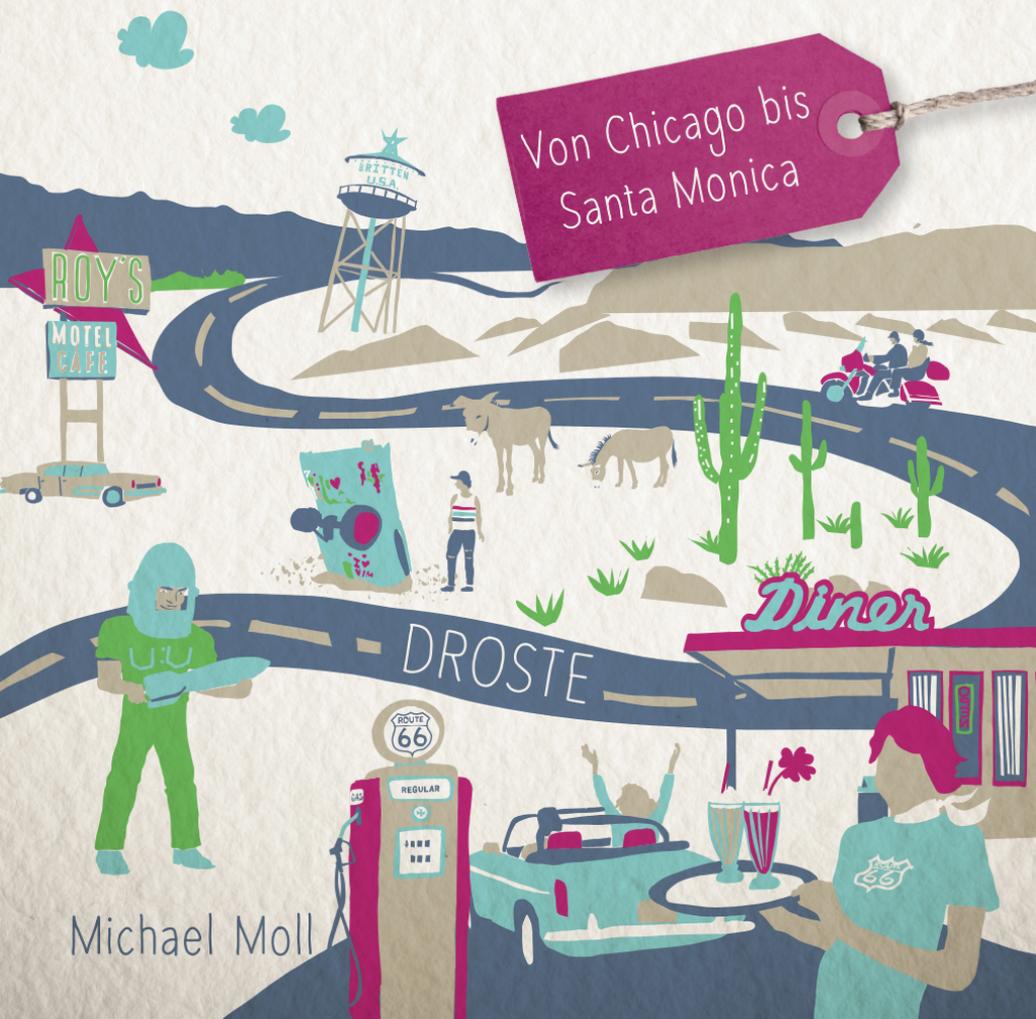


Glücksorte an der Route 66

Von Chicago bis
Santa Monica



Michael Moll

Michael Moll

Glücksorte
an der
Route 66

Von Chicago bis Santa Monica



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



welch ein Glück, auf der Route 66 unterwegs sein zu dürfen. Für viele ist es noch immer die Traumroute schlechthin. Abenteuerler mit Pioniergeist und großer Hoffnung im Herzen waren einst auf der Suche nach dem Glück, als sie auf der sogenannten Mother Road – also der Mutter aller Straßen – von Osten in den Westen reisten und sich den Traum vom American Way of Life erfüllen wollten. Heute fährt man die Strecke aus touristischen Gründen und um auf Spurensuche zu gehen. Legendäre Diner, die den Strukturwandel an der Route 66 überlebt haben, und Tankstellen, die nach ihrem Niedergang liebevoll restauriert wurden, flankieren die Strecke zwischen den Metropolen Chicago und Los Angeles. Sie sorgen dafür, dass man eine urige, rustikale USA vorfindet und dass man sich beinahe auf einer Zeitreise befindet. Die Route 66 ist der rote Faden, der die Orte und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke trotz Tausender Meilen Entfernung miteinander vereint. Holen Sie sich Ihr Glück und „Get your kicks on Route 66“!

Ihr Michael Moll



Deine Glücksorte ...

- 1 Der Anfang ist das Ende**
Downtown Chicago – wo die Route 66 beginnt 8
- 2 Spiegelungen in Downtown**
Cloud Gate – die Bohne von Chicago 10
- 3 Spaziergang am River Walk**
Durch die Häuserschluchten von Chicago 12
- 4 Waffeln bei Lou**
Das Diner auf dem Jackson Boulevard 14
- 5 Eiskalter Genuss**
Die Eisdiele Rich & Creamy in Joliet 16
- 6 Die Lust am Gruseln**
Besuch im alten Gefängnis von Joliet 18
- 7 Einmal zum Mond und zurück**
Besichtigung im Joliet-Regionalmuseum 20
- 8 Gruß vom Astronauten**
Am Gemini Giant in Wilmington 22
- 9 Essen unterm Vordach**
Das Polk-a-dot Drive In in Braidwood 24
- 10 Tankstellen-Idyll**
An der ehemaligen Texaco in Dwight 26
- 11 Eine kleine Auszeit**
Das Old Route 66 Family Restaurant in Dwight 28
- 12 Vergessene Schlüssel**
Die Standard-Oil-Tankstelle in Odell 30
- 13 Der Hotdog von Paul**
Beim Muffler Man in Atlanta 32
- 14 Zauberhaftes Lächeln**
Der Wasserturm von Atlanta 34
- 15 Planwagenfahrer Abe**
Lincoln in Lincoln 36
- 16 Roadtrip on Elm Street**
Die Bücherei von Williamsville 38
- 17 Kopflloser Muffler Man**
Lauterbach in Springfield 40
- 18 Die Natur kehrt zurück**
Die Rampe von Mount Olive 42
- 19 Auf Shoppingtour**
Die Pink Elephant Antique Mall 44
- 20 Stopp für einen Shake**
Die Creamery in Hamel 46





- 21 Knick in der Brücke**
Die Old Chain of Rocks Bridge
bei St. Louis.....48
- 22 Hoch hinaus**
Der Gateway Arch
in St. Louis.....50
- 23 Wechselbad**
Die Wassertürme
von St. Clair.....52
- 24 Kunstgenuss**
Die Murals in Cuba.....54
- 25 Bissiger Humor**
Speisen bei Shelly's
in Cuba.....56
- 26 Route 66 im Schaukeln**
Die Fanning 66 Outpost
bei Cuba.....58
- 27 Zu Besuch beim Hillbilly**
Die Mule Trading Post
in Rolla.....60
- 28 Kurioses Wirrwarr**
Uranus Missouri in
St. Robert.....62
- 29 Stilvoll schlafen**
Das Munger Moss Motel
in Lebanon.....64
- 30 Beim grünen Sinclair**
Die Gary Gay Parita Station
in Grove.....66
- 31 Wo Animation lebendig wird**
Cars on Route 66.....68
- 32 Drei Staaten treffen sich**
Das Dreiländereck im
Landesinneren.....70
- 33 Zum Hochzeitstag**
Der blaue Wal
von Catoosa.....72
- 34 Schuhgröße 524**
Der Golden Driller
von Tulsa.....74
- 35 Hier stand schon Stallone**
Mittelpunkt des Universums
in Tulsa.....76
- 36 Grell und farbenfroh**
Der Neonreklame-Park
von Tulsa.....78
- 37 Weltraum-Cowboy**
Das Buck Atom's in Tulsa.....80
- 38 Hoch hinaus**
Das Wheelers Ferris Wheel
in Oklahoma City.....82
- 39 Erholung in der Stadt**
Stars And Stripes Park
in Oklahoma City.....84
- 40 Gilden leuchtet die Kuppel**
Der Gold Dome in
Oklahoma City.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Ein bisschen Venedig**
Das Bricktown-Wassertaxi
in Oklahoma City.....88
- 42 Mother of Mother Road**
Die Tankstelle von
Lucille Harmon in Hydro90
- 43 Im Freilichtmuseum**
Das Route 66 Museum
von Elk City92
- 44 Jetzt wird's schräg**
Der Leaning Tower of Texas
in Groom.....94
- 45 Er fährt und fährt und ...**
Die Slug Bug Ranch
von Amarillo.....96
- 46 Edle Autos im Boden**
Die Cadillac Ranch
bei Amarillo.....98
- 47 Texanisches Literaturnest**
Öffentlicher Bücherschrank
in Vega.....100
- 48 Halbzeit-Zwischenstopp**
Das Midpoint Cafe
in Adrian102
- 49 Souvenirs ohne Ende**
Tee Pee Curios in
Tucumcari104
- 50 Stilecht übernachten**
Das Blue Swallow Motel
in Tucumcari106
- 51 Ganz in Weiß**
Der White Sands National Park
bei Alamogordo108
- 52 Muss man einfach lieben**
Die Plaza in Santa Fe110
- 53 Und hoch das Bein**
Silly Walk in
Albuquerque112
- 54 Es geht hoch hinaus**
Ballonfest in Albuquerque114
- 55 Wo Stars schliefen**
Das El Rancho Hotel
in Gallup116
- 56 Die Route 66 im Nationalpark**
Der Petrified Forest
National Park.....118
- 57 Ungewöhnlich übernachten**
Das Wigwam-Motel
in Holbrook.....120
- 58 Here it is**
Die Jack Rabbit Trading Post
in Joseph City122
- 59 Besuch aus dem Weltall**
Der Barringer-Krater
bei Winslow124
- 60 Schier unendlich**
Der Grand Canyon
in Arizona.....126



- 61 Geheime Hintertür**
Das Late for the Train Coffee
in Flagstaff128
- 62 Eisenbahnbrücke mal anders**
Die Santa Fe Car Railway
Bridge in Williams130
- 63 Jede Menge Route 66**
Das Gas Station Museum
in Williams132
- 64 Legenden der Route 66**
Die Delgadillos
in Seligman134
- 65 Kupfergrüner Bus**
Der Copper Cart Shop
in Seligman136
- 66 Einer der Pflichtpunkte**
Der Hackberry General Store
in Kingman138
- 67 Wiederauferstehung**
Die Cool Springs Station
bei Kingman140
- 68 Wasser in der Wüste**
Abstecher zum
Lake Mead142
- 69 Beeindruckende Bauten**
Der Hoover Dam
bei Las Vegas144
- 70 Glück im Spielerparadies**
Sightseeing in Las Vegas146
- 71 Leichte Dramatisierung**
Der Sitgreaves Pass
in Arizona148
- 72 Frei lebende Esel**
In der Goldgräberstadt
Oatman150
- 73 Die Hitze der Wüste**
Zzyzx und Baker152
- 74 Eine Oase in der Wüste**
Das Peggy Sue's 50's Diner
in Yermo154
- 75 McDonald's einmal anders**
Der Bahnhof von
Barstow156
- 76 Glücklicher Ort der Welt**
Disneyland Resort
in Anaheim158
- 77 Ein Stern geht auf**
Der Walk of Fame in
Los Angeles160
- 78 Ein berühmter Schriftzug**
Unterwegs in den
Hollywood Hills162
- 79 Auf Shoppingtour**
Der Rodeo Drive in
Beverly Hills164
- 80 Sie haben Ihr Ziel erreicht**
Der Pier von
Santa Monica166

Der Anfang ist das Ende

1

Downtown Chicago – wo die Route 66 beginnt

Es ist nicht ganz einfach, im Gewusel zwischen den Hochhäusern in Chicagos Downtown den Ausgangspunkt der Route 66 zu finden. Der eigentliche Ausgangspunkt ist die Kreuzung der Michigan Avenue mit dem Jackson Boulevard im Herzen von Chicago. Mittendrin in Downtown. Doch beim Blick in die Straßenschlucht hinein in Richtung Westen stellt man sich unweigerlich die Frage, wie man denn hier auf der Mother Road nach Los Angeles fahren soll. Zwei große rot-weiße Schilder mit der Aufschrift „Do Not Enter“ erklären ausdrücklich, dass es sich um eine Einbahnstraße handelt. Das war aber nicht immer so. In den ersten drei Jahrzehnten des Bestehens der Route 66 durfte man hier noch nach Westen ziehen. Erst seit 1955 ist der Jackson Boulevard eine Einbahnstraße. Zu diesem Zeitpunkt lag der Ausgangspunkt

der Route 66 zwar mittlerweile zwei Blocks weiter östlich, unmittelbar am Ufer des Lake Michigan, doch das änderte nichts daran, dass man seit Mitte der 1950er-Jahre die parallel verlaufende Adams Street nutzt. Und siehe da, an der Kreuzung der Adams Street mit der Michigan Avenue lacht einen das entsprechende Schild an: Begin – Historic Route 66.

Das Herz klopft schneller, die Abenteuerlust wird größer. Es kann losgehen. Und prompt spürt man den Spirit der Route 66, während man ein Selfie von sich mit dem Schild macht. Da kann es passieren, dass eine freundliche einheimische Dame beim Vorbeigehen stutzt, stehen bleibt und lachen muss. Sie erklärt, dass sie auf dem Weg zur Arbeit seit drei Jahren jeden Tag an dieser Kreuzung vorbeigeht und immer wieder mal Menschen sieht, die hier Fotos machen. Aber erst jetzt fällt ihr auf, warum. Hier beginnt ja die Route 66. Sie lacht und geht weiter. Zumindest für diesen einen Morgen wurde auch sie vom Geist der Mother Road erfasst.

Übrigens: Da die Route 66 in beide Richtungen befahren werden kann, gibt es auch ein „End“-Schild. Dieses findet man auf dem Jackson Boulevard kurz vor der Michigan Avenue, eben an der Kreuzung, wo alles seinen Anfang nahm.

TIPP

Auf der Michigan Avenue befindet sich ein Souvenirladen mit Route-66-Artikeln zum Einstieg.

● [Begin-Sign, 198 S Michigan Ave, Chicago, IL 60603](#)

BEGIN

HISTORIC



ROUTE

Spiegelungen in Downtown

2

Cloud Gate – die Bohne von Chicago

New York hat seine Wolkenkratzer und die Freiheitsstatue, Los Angeles hat seine Wolkenkratzer und das Hollywood-Schild, San Francisco hat seine Wolkenkratzer und die Golden Gate Bridge und Chicago hat seine Wolkenkratzer und ... eine Bohne. Es sieht also ganz so aus, als bestünde jede Metropole in den USA aus einer Skyline aus Wolkenkratzern und einem weltberühmten Wahrzeichen. Doch das Wahrzeichen von Chicago ist deutlich weniger bekannt als die genannten Sehenswürdigkeiten an der Ost- und Westküste der USA. Dabei strahlt es einen mit seiner schimmernden Kulisse förmlich an und bereitet Lust, innezuhalten, sich hinzusetzen und es immer wieder aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Die Bohne von Chicago heißt offiziell Cloud Gate und ist eine riesige Skulptur im Millennium Park, nur 350 Meter vom Beginn der Route 66 entfernt. Zur Hochzeit der Mother Road in der Mitte des letzten Jahrhunderts gab es das Cloud Gate noch nicht. Vermutlich hätte man damals angenommen, ein Raumschiff wäre gelandet. Das 100 Tonnen schwere Teil besteht aus gewölbten Edelstahlplatten, die auf Hochglanz poliert wurden, sodass keine einzige Verbindungsnaht zu erkennen ist. Die Skulptur scheint aus einem Guss zu bestehen und hat die Form einer Bohne. Oder einer Niere. Die einen sagen so, die anderen so. Daher sollte man sich lieber ein eigenes Bild von der Cloud Gate machen.

Doch aus der Nähe betrachtet, stellt man fest, dass man sich selbst natürlich auch darin spiegelt. Und wie. Mal wirkt man klein und gedrungen und im nächsten Augenblick wird das Spiegelbild plötzlich in die Länge gezerrt. Die Bohne macht mit einem, was sie will. Dabei steht sie einfach nur herum und bildet ein Tor, das durchquert werden kann. Deswegen ja auch Cloud Gate. So kann man die Bohne nicht nur aus der Ferne oder aus der Nähe betrachten, sondern auch von unten. Und ganz nebenbei bewundert man die sich ebenfalls spiegeln den Wolkenkratzer von Chicago.

TIPP

Im Millennium Park findet sich auch die Skulptur Crown Fountain mit ihren beiden 15 Meter hohen LED-Türmen.

● Cloud Gate, 201 E Randolph St, Chicago, IL 60602



Spaziergang am River Walk

3

Durch die Häuserschluchten von Chicago

Auf einer Reise auf der Route 66 gelangt man nicht allzu oft in den Genuss, an einem Flussufer entlangzuspazieren. Der Mississippi in St. Louis macht es möglich, doch ansonsten lernt man die Natur von ihrer trockenen, heißen Seite kennen. Warum also vor der Abfahrt in das Abenteuer nicht noch die Einzigartigkeit des Chicago River erleben? Der Fluss zieht sich durch Downtown und man möchte gerne den Begriff schlängeln verwenden. Doch das wäre gelogen. Auf seinem Weg in den angrenzenden Lake Michigan ist er weitgehend begradigt und wirkt zwischen den steil aufragenden Hochhäusern an seinem Ufer wie ein Kanal. Und nicht nur das. Er fließt auch nicht mehr in den See, wie er das vor der Zeit der Besiedlung tat. Mitte des 19. Jahrhunderts hat man seinen Lauf mittels Schleusen umgekehrt, sodass das

Wasser des Sees heute durch den Fluss in ein Kanalsystem fließt und über den Illinois River sogar bis zum Mississippi gelangt. Kurz vor besagter Schleuse, an der letzten Brücke über den Chicago River, beginnt der River Walk als gemütlicher Spazierweg entlang des Flusses. In westliche Richtung und damit in die heutige Fließrichtung des Flusses wandelt man im Schatten der Wolkenkratzer am Ufer entlang. Das Erste, was man dabei passiert, ist das Büro von Urban Kayaks. Wer möchte, kann sich hier eines der knallgrünen Kajaks ausleihen und staunen, wie man den Fluss mitten in der Stadt neu erleben kann. Zahlreiche

Cafés mit ihren Außenterrassen folgen auf dem weiteren River Walk und mehrere Ausflugsschiffe ermöglichen, den Fluss zu befahren, ohne dass man sich in ein Kajak begibt.

Das einzigartige am Chicago River ist natürlich die urbane Kulisse drum herum. Durch die Hochhäuser fühlt man sich wie in einem engen Tal. Auch die Architektur der vielen einzelnen Brücken, die allesamt hochgeklappt werden können, ist einen Blick wert. Auf einer Picknickwiese mit seinen für Nordamerika typischen Stühlen, den sogenannten Adirondacks, findet der River Walk nach eineinhalb Meilen sein westliches Ende.

TIPP

Mit Chicago's First Lady erlebt man eine 90-minütige Bootstour inklusive Architekturführung.

● River Walk, 22 E Wacker Dr, Chicago, IL 60601

